



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Gesundheit fördern
Versorgung stärken



Kreisausschuss Marburg-Biedenkopf

Gesundheitsförderung in der Kaffeepause

Praxisbeispiel

Projekt

„Dezentrale Präventionsberatung“

08.07.2024

Referentin: Kerstin Kowalewski

Kontext

- **Initiative Gesundheit fördern – Versorgung stärken**
 - **Integrierte Handlungsstrategie: Präventionsplan**
 - **Kommunale Gesundheitsziele**
 - **Lebensphasenbezogene Arbeitskreise**
 - **Zielgruppenspezifische Maßnahmen**
 - **Steuerungsgruppe mit Verwaltungsspitzen von Stadt und Landkreis**

Gesund aufwachsen

Gesund bleiben

Gesund älter werden

- **Herausforderung: Wie können die Gemeinden des Landkreises erreicht werden?**

Lösungsansatz: Dezentrale Präventionsberatung

Laufzeit:

- 01.07.2022 bis 30.06.2026

Personaleinsatz:

- 19,5 Wochenstunden

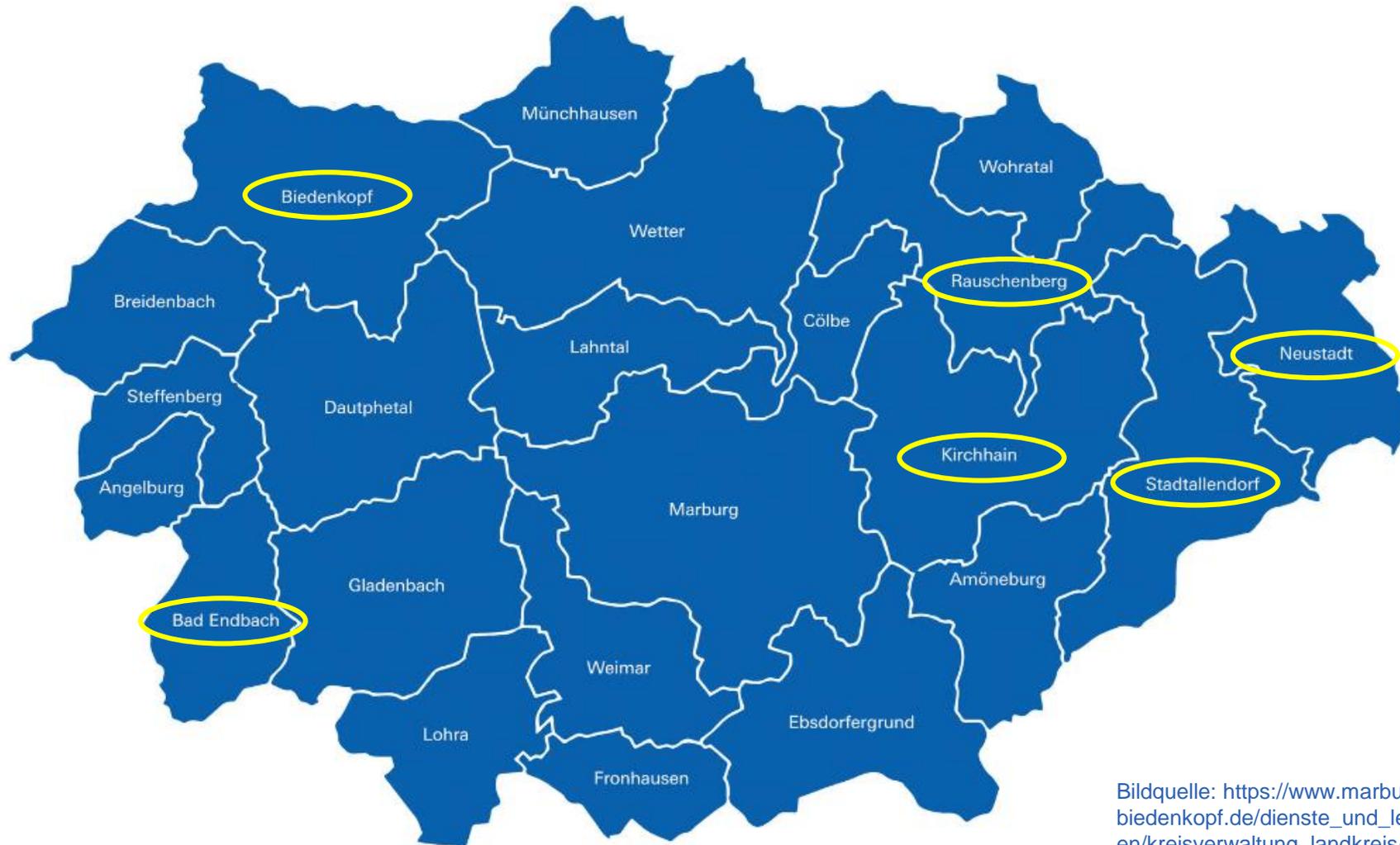


GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Ziele

- Umsetzung der kommunalen Gesundheitsziele in den Modell-Kommunen
- Gesundheitliche Chancengleichheit durch bestehende und neue gesundheitsfördernde Strukturen und Maßnahmen verbessern

Modell-Kommunen



Bildquelle: https://www.marburg-biedenkopf.de/dienste_und_leistungen/kreisverwaltung_landkreis/Ueber-unsere-Landkreis.php

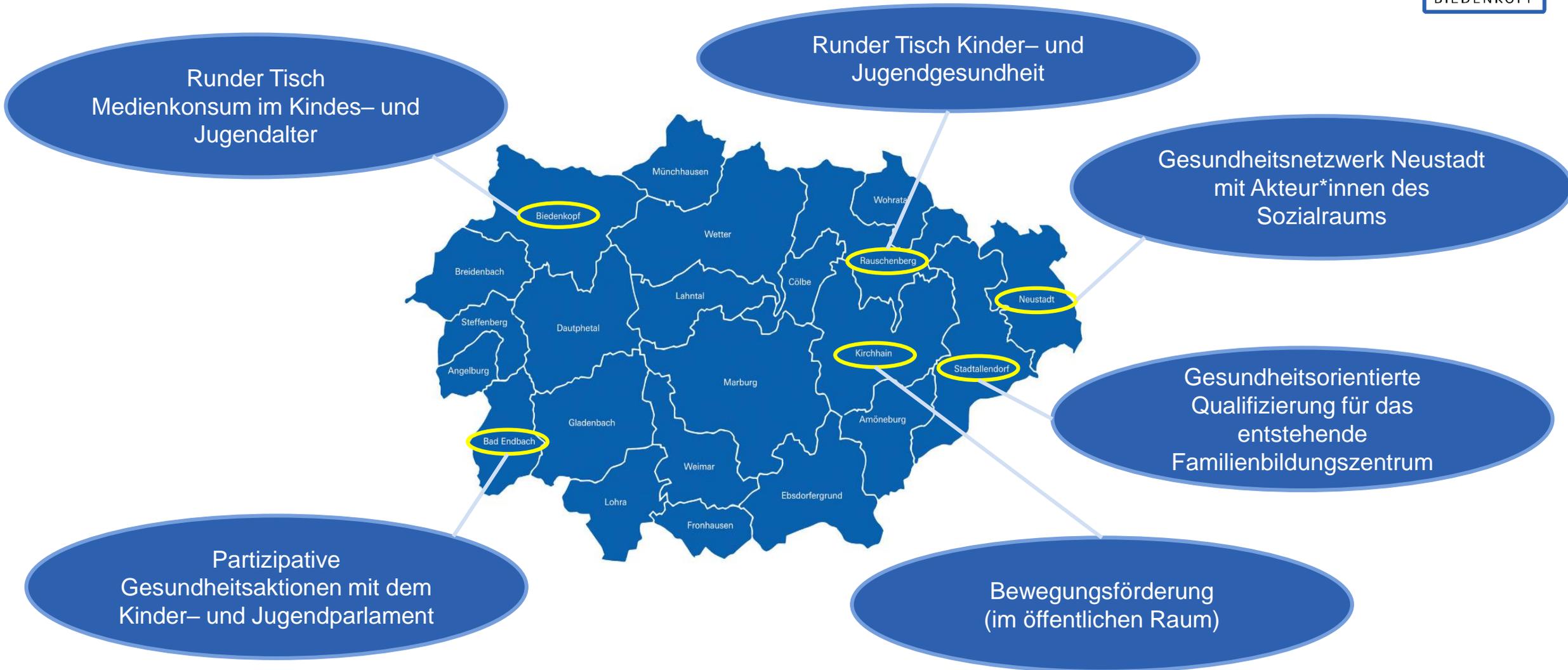
Aufgaben der Präventionsberaterin

- **Bedarfe erfassen**
- **Fachliche Beratung zu Projekten/Maßnahmen der Prävention und Gesundheitsförderung**
- **Vernetzung**
- **Koordinierung**
- **Strukturaufbau**
- **Fördermittelberatung**

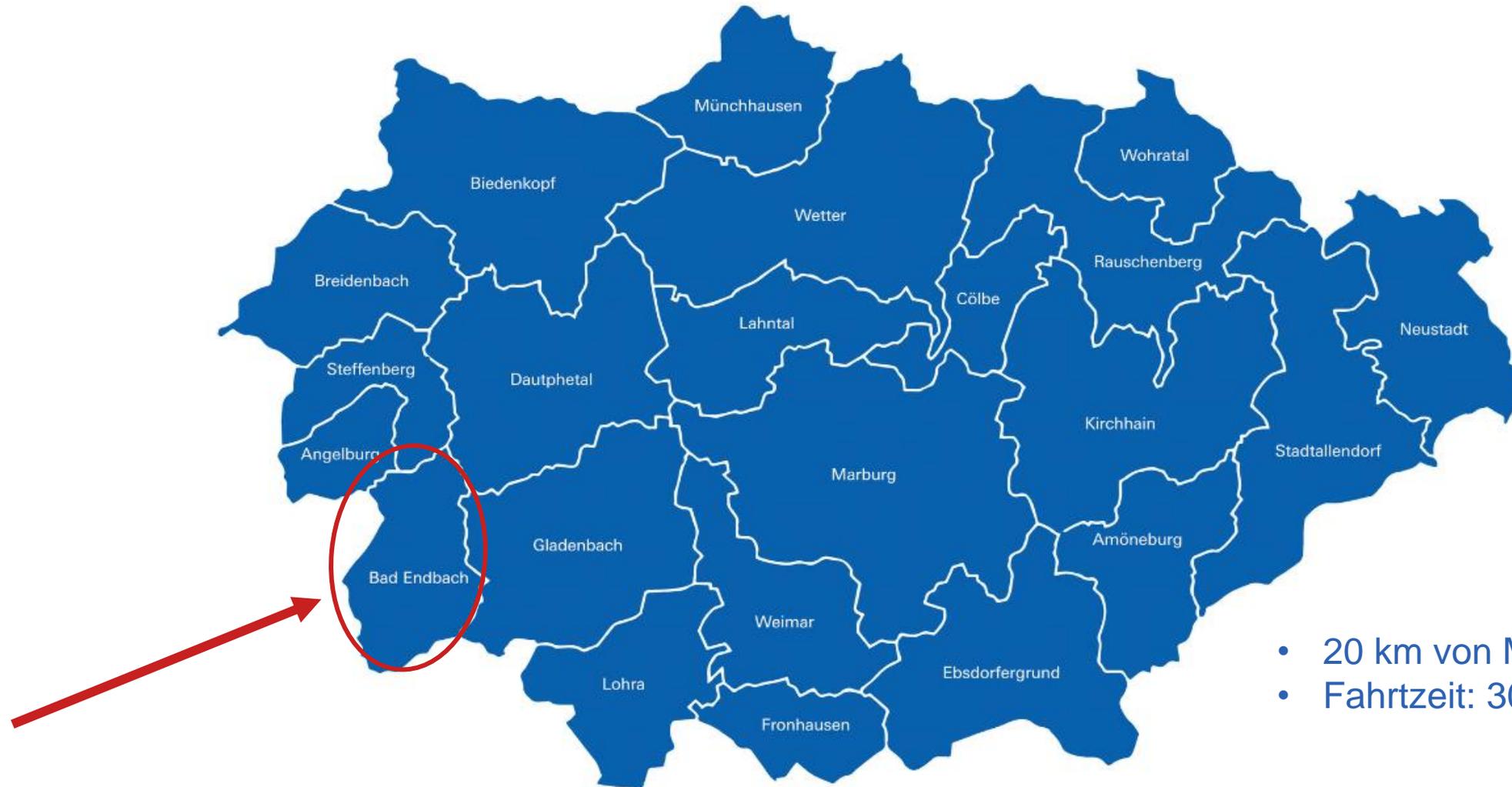
Ankerstellen in den Kommunen

- **Bürgermeister*innen**
- **Verwaltungsmitarbeiter*innen**
- **Leitungspersonen Familienzentren**
- **Mitarbeiter*innen der kommunalen Jugendarbeit**
- **Kita-Leitungen, Schulleitungen/Lehrkräfte**
- **Leitungen von Pflegeheimen**

Beispielaktivitäten



Beispiel: Bad Endbach



- 20 km von Marburg entfernt
- Fahrtzeit: 30 Minuten

Beispiel: Bad Endbach

- **Einwohner*innen-Anzahl: 7.895**
- **Anteil <18-Jährige (2021): 16,6%**
- **Kneipp-Kurort**

<https://www.wegweiser-kommune.de/kommunen/bad-endbach>

Beispiel: Bad Endbach

- Gesund aufwachsen**
- Gesund bleiben**
- Gesund älter werden**

Gesundheitsziel: Kindern, Jugendlichen und Eltern wird mit Wertschätzung und einer fördernden Grundhaltung begegnet.

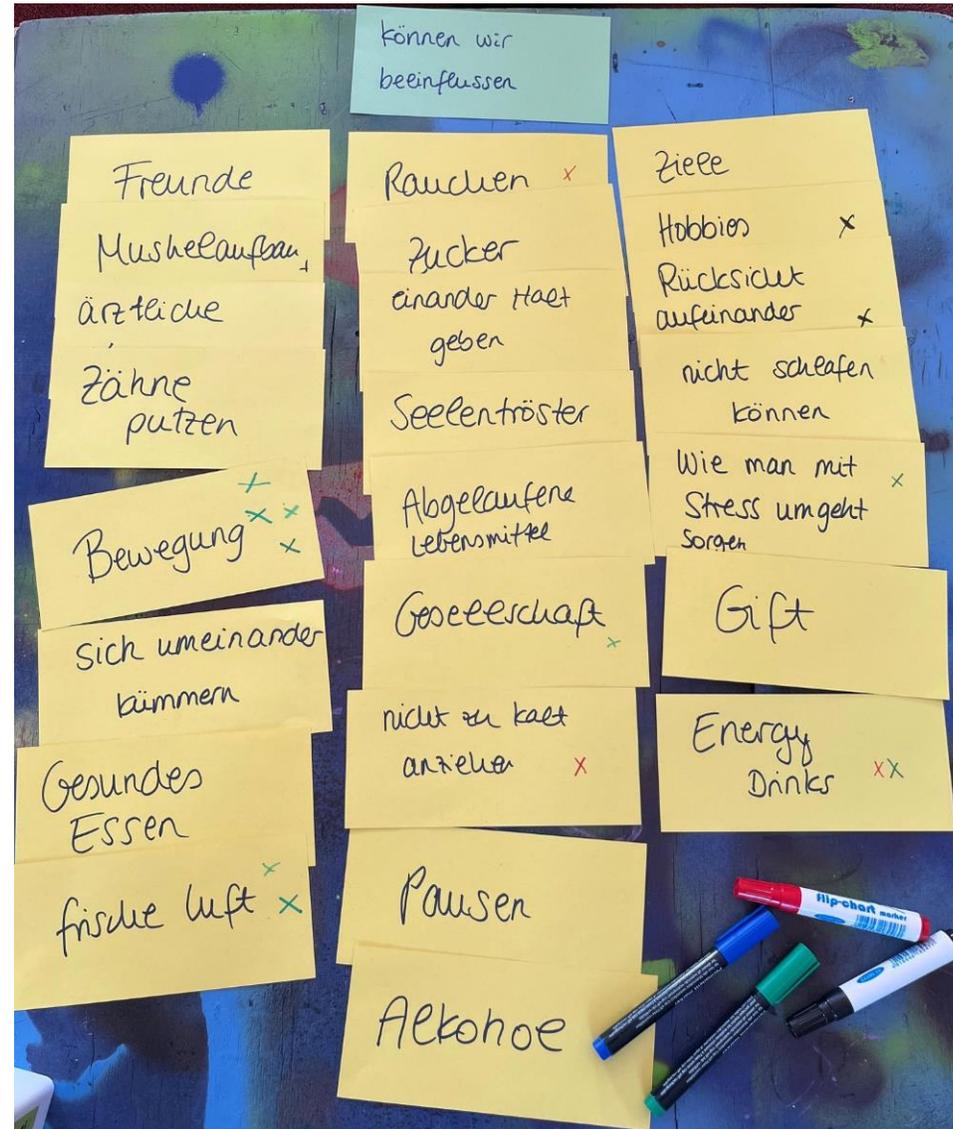
Auftrag aus dem Gespräch mit dem Bürgermeister:

Partizipative Entwicklung einer Maßnahme zur Gesundheitsförderung mit dem Kinder- und Jugendparlament

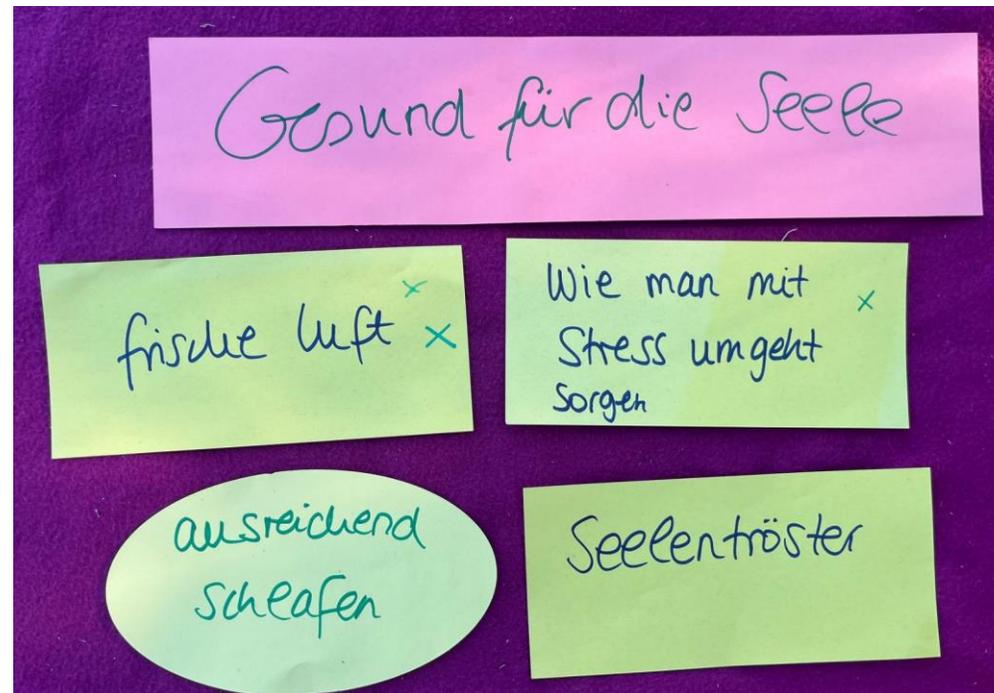
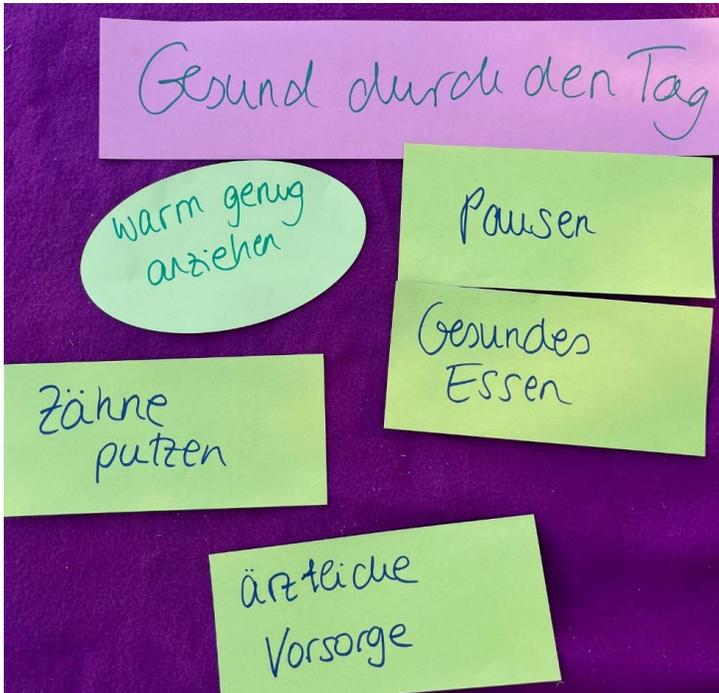
Beispiel: Bad Endbach

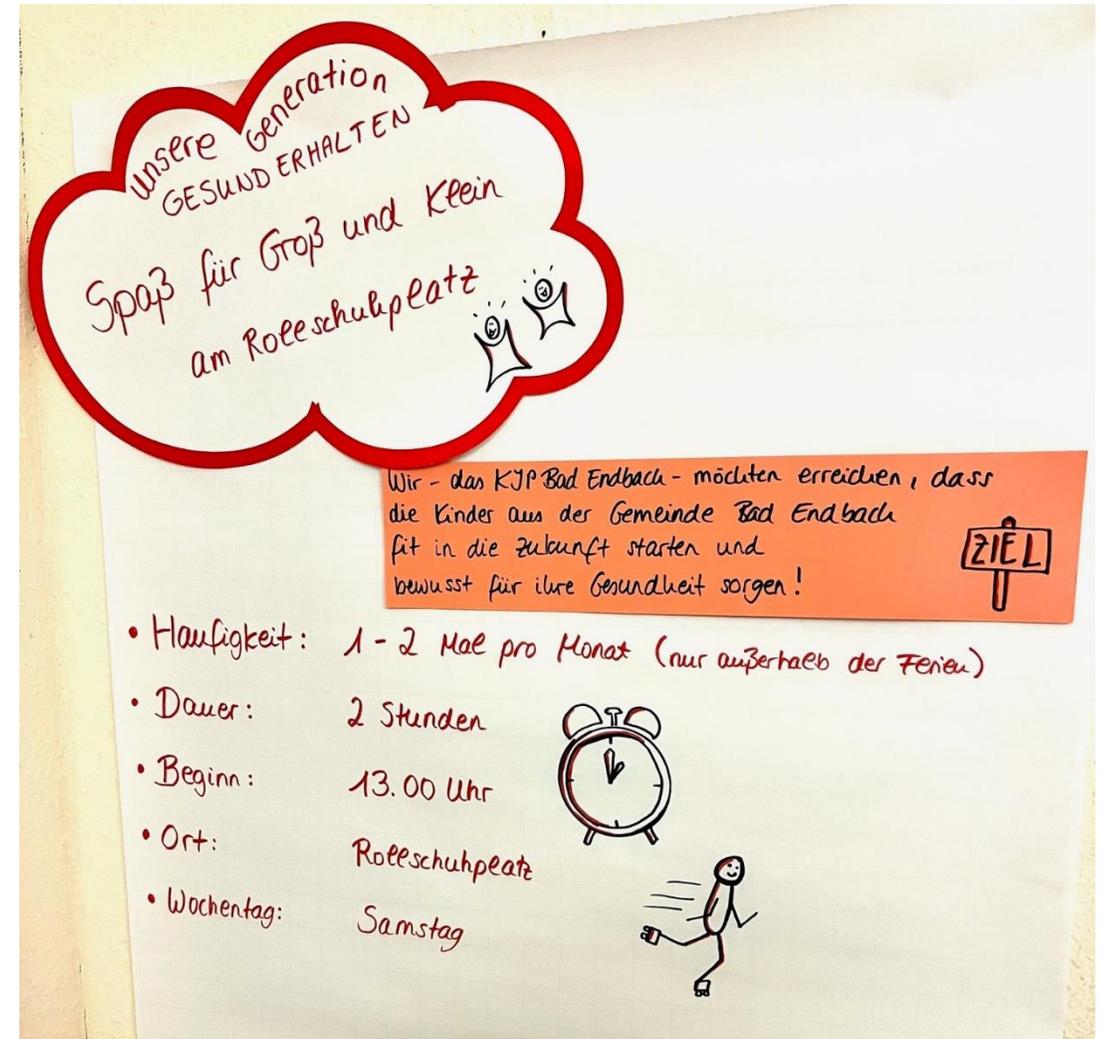
- **KJP Bad Endbach**
 - **Das KJP wird begleitet durch die Jugendarbeit vor Ort (bsj) und den*die Bürgermeister*in.**
 - **Das KJP hat eine Amtszeit mit einer Dauer von 2 Jahren.**
 - **Aktuell sind 7 Kinder und Jugendliche Mitglied (gewählt von 817 Wahlberechtigten).**
 - **Das KJP beschloss in seiner offiziellen Sitzung am 08.07.23 die Zusammenarbeit mit der Präventionsberatung am Thema Gesundheit.**

Ergebnisse Termin 1



Kategorien- Bildung Termin 2





Von der Zahngesundheit bis zum gesunden Schlaf

Kinder- und Jugendparlament veranstaltet am 8. Juni Gesundheits-Aktionstag

Von Johannes Marius Becker

BAD ENDBACH. Seit einiger Zeit plant das Bad Endbacher Kinder- und Jugendparlament (KJP) unter dem Motto „Unser Generation gesund halten – Spaß für Groß und Klein“ Gesundheits-Aktionstage für die Kommune. Jetzt sind die Details spruchreif: Termin und Programm für den ersten Tag dieser Art stehen nun fest. Außerdem gab es Geld für das „Spielmobil“ und Neues zum Sommerferienprogramm.

Flyer-Verteilaktion und Werbebanner

„Gesund durch den Tag“ ist das Motto des ersten Aktionstages, der in Kooperation mit dem Gesundheitsamt Marburg stattfindet. Demnach sei jeweils eine Station für einen gesunden Morgen, Mittag und Abend vorgesehen. Hanna Hauschild, Mitarbeiterin beim Marburger Verein zur Förderung bewegungs- und sportorientierter Jugendsozialarbeit („bsj“), stellte den aktuellen Stand der Planungen vor. An der Morgen-Station solle sich

alles um „gesunde Zähne“ drehen, dazu werde es Zahnpastaprobieren und Zahnbürsten geben. Für einen gesunden Mittag sollen die Kinder gemeinsam einen zuckerfreien Erfrischungsdrink herstellen. An der Abend-Station sei dann „gesunder Schlaf“ das Thema.

Die jungen Abgeordneten entschieden sich mehrheitlich, den ersten Gesundheitstag am Samstag, 8. Juni, zu veranstalten. Die Aktionen sollen zwischen 13 und 15 Uhr stattfinden. Anfang Mai treffen sich die Mitglieder des KJP zum Vorbereitungstreffen, um noch offene Fragen zu klären.

Bereits jetzt beschloss das Gremium unter Leitung von Luke Pfeifer aus Wommelshausen, Flyer-Verteilaktionen an den umliegenden Schulen durchzuführen. Bürgermeisterin Weber verwies darauf, diese ordnungsgemäß anzumelden und die politische Neutralität als gemeindliches Gremium zu wahren.

Einstimmig votierte das KJP dafür, ein großes Banner für den Rollschuhplatz im Kurpark zu beschaffen, das für die Aktion werben soll. Dieses wollen

die jungen Abgeordneten eigenständig gestalten und besprayen. Die Gemeinde stellt außerdem Stellwände bereit.

Die Hauptmoderation des ersten Aktionstages übernehmen soll KJP-Mitglied Amani Shantal Hoch aus Endbach, beschlossen die Abgeordneten der Interessenvertretung. Außerdem teilten sich die Mitglieder den drei Stationen zu und sprachen sich dafür aus, Kappen und Buttons zu beschaffen, um als Stationsleiter erkennbar zu sein.

Spielmobil wird derzeit sehr gut genutzt

Auch zum „Spielmobil“, einem vor einigen Jahren beschafften Anhänger, gefüllt mit allerlei Spielsachen, gab es Neues zu berichten: Teile des Inventars seien bereits aufgefrischt worden, das KJP stellte 200 Euro für eine weitere Erneuerung bereit.

Zu Beginn der jüngsten Sitzung des KJP stellte sich die neue Bad Endbacher Bürgermeisterin Erika Weber (CDU) dem Gremium vor. Sie erzählte aus ihrem Berufs- und Privatleben und bot den jungen Abgeordneten ihre Hilfe an.

Weber betonte, dass das Spielmobil möglichst oft für Einsatz und Ausleihe bereitstehen solle. Hanna Hauschild von der „bsj“ Marburg, ergänzte, dass es zurzeit sehr gut genutzt werde.

Zudem verkündete Weber, den Verein „Wildkatzen e. V.“ aus Marburg für das Bad Endbacher Sommerferienprogramm gewonnen zu haben. Dieser stehe unter anderem für Selbstverteidigung und richtiges Handeln in Bedrohungssituationen.



Das Kinder- und Jugendparlament beschafft ein Werbebanner für den ersten Gesundheits-Aktionstag. Mit dabei Bürgermeisterin Erika Weber (r.).
Foto: Johannes Marius Becker

Beispiel II

- Familienzentrum äußert Wahrnehmung schlechter Zähne bei Kleinkindern
 - Vermittlung an FD Zahngesundheit des Gesundheitsamts
 - Schulung für Akteur*innen des Sozialraums
 - Wissensvermittlung an Eltern im Rahmen der fortlaufenden Krabbelgruppe
 - Positives Feedback seitens des Familienzentrums
- Übertrag auf Krabbelgruppen in zwei weiteren Kommunen

Zwischenfazit

- **In den Kommunen werden Gesundheitsförderung und Prävention zum Thema**
- **Es entstehen produktive neue Netzwerkstrukturen in den Kommunen**
- **Akteur*innen werden qualifiziert**
- **Es entstehen neue Angebote für die Zielgruppe**

- **Stetige Präsenz der Präventionsberaterin erforderlich**
- **Gute Übergangsgestaltung bei personellen Wechseln wichtig**
- **Definierte und engagierte Ankerpersonen vor Ort als Erfolgsfaktor**

Bedarf an Evaluation

- **Modellhaftes Vorgehen**
 - **Frage der Wirksamkeit**
 - **Sondierung von förderlichen und hinderlichen Faktoren**
 - **Ableitung eines Kompetenzprofils für Präventionsberater*innen**
 - **Verfassen von Empfehlungen für Präventionsberatung**
-
- **Nutzung der Erkenntnisse zur Erstellung eines Handlungsleitfadens**
 - **Übertragbarkeit auf andere Landkreise gewährleisten**

Begleit-Projekt zur Evaluation

Titel:

Handlungsleitfaden „Kommunale Präventionsberatung im ländlichen Raum“



GKV-Bündnis für
GESUNDHEIT

Laufzeit:

- 01.02.2024 bis 31.12.2026

Personaleinsatz:

- 8 Wochenstunden

4 Projektbereiche

- 1. Partizipative Adaption des Praxistools „Fortschrittsdiagramm für Präventionsketten“ auf den Kontext der Präventionsberatung im ländlichen Raum**
- 2. Evaluation des Projekts „Dezentrale Präventionsberatung“**
 - Erhebungsphase 1: Juni 2024 bis Dezember 2024
 - Erhebungsphase 2: August 2025 bis Dezember 2025
- 3. Veröffentlichung eines Handlungsleitfadens "Kommunale Präventionsberatung im ländlichen Raum"**
 - Oktober 2026
- 4. Nutzbarmachung des Handlungsleitfadens für Akteur*innen der kommunalen Prävention und Gesundheitsförderung**
 - Öffentlichkeitsarbeit, Workshops, ...
 - Abschlussveranstaltung zum Projekt im November 2026

KONTAKT



Landkreis Marburg-Biedenkopf
Fachbereich Gesundheitsamt

Kerstin Kowalewski

Mail: KowalewskiK@marburg-biedenkopf.de

Telefon: 06421-405 4243